Thysanopterologica VI.*)

Von Prof. Dr. H. Priesner (Kairo).

1. Das Subgenus Pygaeolella Pr. ein Synonym von Aeolothrips L. s. str.

BAGNALL hat in seiner Arbeit: „On *Physothrips latus* and *P. propinquus* Bgn." (Ent. M. Mag. LXV, 1929, p. 179) ganz richtig bemerkt, daß *Pygaeolella* Pr. (Thys. Eur. p. 101) ein Synonym von *Aeolothrips* s. str. ist, da HALIDAY die Gattung in zwei Gruppen teilte: *Aeolothrips* und *Coleothrips*, die erstere für *Ae. albicinctus*, die letztere für die Arten *vittatus* und *fasciatus; Ae. fasciatus* und seine Verwandten haben demnach als Subg. *Coleothrips* (identisch mit *Aeolothrips* s. str. PRIES. nec. HAL.) zu gelten. Der Irrtum ist darauf zurückzuführen, daß UZEL (1895) *Coleothrips* als Synonym von *Aeolothrips* behandelte oder — anders ausgedrückt — auf die Scheidung in Subgenera nicht einging.

2. Zur Gattung Fulmekiola Karny.

KARNY hat (Bull. Deli Proefstat. Medan, No. 23, p. 18—1925) als Typus dieser Gattung die Art *Fulmekiola interrupta* Ka. (ibidem, p. 19) designiert. Die in KARNYs Sammlung befindlichen Typen sind mit *Thrips serratus* KOBUS identisch. Für *Thrips serratus* hatte ich (Natuurk. Tijdschr. XCIV, 3, p. 280—1934) das Subgenus **Saccharothrips** aufgestellt, dessen ergänzte Charakteristik (l. c. p. 282) nun für *Fulmekiola* gilt; die betreffende Art hat demnach jetzt **Fulmekiola serrata** (KOBUS) zu heißen (Synonymik: Priesner, l. c. p. 280). *Saccharothrips* ist demnach ein Synonym von *Fulmekiola* Ka. Wenn man *Microcephalothrips* Bgn. als Gattung auffaßt, muß man konsequenterweise auch *Fulmekiola* als Gattung belassen.

---

*) Vergl. ‚Thysanopterologica' IV, 1937, Proc. R. Ent. Soc. London, **6**: 131—135; V, 1937, Arb. Morph. Taxon. Ent. Berlin, **4**: 347—350.

Die zweite von KARNY beschriebene Art der Gattung *Fulmekiola*, nämlich *F. continua* KARNY (l. c. p. 22, fig. 8), gehört nicht hierher, da sie einfache, nicht gegabelte Sinneskegel, überdies 2-gliedrige Maxillartaster besitzt. Sie paßt gut in die Gattung *Bolacidothrips* Pr. und ist vom Typus (*B. graminis* Pr. aus Ägypten) leicht zu unterscheiden durch die viel kürzeren inneren Vorderrandborsten des Pronotums und die ungleich langen Hintereckenborsten desselben, deren äußere viel kürzer ist als die innere. Diese Art hat nunmehr *Bolacidothrips continuus* (KARNY) zu heißen.

3. Frankliniella tenuicornis UZEL.

(Priesner, Thys. Eur. p. 247.)

Dieser Schädling wurde bisher in Europa, Sibirien und Nordamerika festgestellt. Die von KARNY aus Neu-Britannien gemeldeten Stücke gehören nicht zu dieser Art, sie sollen später von mir behandelt werden. Hier möchte ich neue Fundorte von Fr. *tenuicornis* Uz. zufügen: Palästina, Jordan-Tal, 30. 8. 1935, leg. A. RABINOVITSCH. — China, Kashing, Tschekiang, 20. 3. 1935, leg. TSCHU.

4. Frankliniella favoniana spec. nov.

Der *Frankliniella dampfi* Pr. äußerst ähnlich und in der Stellung der Borsten und Microsetae mit ihr völlig übereinstimmend; die neue Art ist durchschnittlich etwas größer, so daß auch die Maße, speziell der Fühler etwas abweichen, das Endglied der Fühler ist länger.

Ich hatte eine Serie von Exemplaren vor mir, die in der Färbung miteinander übereinstimmen und durchwegs dunkler sind als die vielen Exemplare von *F. dampfi*, die mir aus Ägypten und dem Sudan vorliegen.

Hellgelb, mit hell-orange im Pterothorax und starken grauen Trübungen; so ist der Hinterrand des Kopfes bei den lichtesten Stücken leicht grau gesäumt, bei den dunkelsten mit einer schwarzen Randlinie versehen; Prothorax undeutlich und unbestimmt grau gefleckt; Metanotum mit 2 Längsflecken (von den Borstenporen angefangen); die Abdominaltergite haben vom 1. bis zum 8. ein breites, die Seiten meist erreichendes graubraunes Querband, das in der Mitte breiter, an den Seiten schmäler ist und am Vorder-

rande des Segmentes von einer schwarzen, feinen Linie begleitet ist, die den Seitenrand immer erreicht, während dies bei *dampfi* niemals der Fall ist; Flügel vollkommen glashell, Borsten — auch die des Körpers — schwärzlich; äußerstes Abdomenende, wie bei *dampfi*, mit orange Punkt; während bei *dampfi* die Sternite nicht getrübt sind, ist bei dieser Art der Vorderrand wenigstens des 3. bis 6. Sternites mit dunkler Randlinie versehen; an den Fühlern ist das 1. Glied ganz licht, das 2. wenigstens bei dunklen Stücken deutlich mehr weniger schwach getrübt (bei *dampfi* stets licht), das 5. Glied immer nur am äußersten Grunde aufgehellt oder ganz dunkel, während es bei *dampfi* meist zur Hälfte licht ist; die Mittel- oder wenigstens die Hinterschenkel haben am Außenrande einen hellgrauen Fleck.

Beim ersten Anblick erinnert diese Art an *Frankliniella occidentalis* PERG., ist aber durch die Borstenlängen und die Stellung der Interocellarborsten sofort zu unterscheiden.

Maße der Holotype (♀): Kopf (v. Vorderrand d. Augen) 112 μ lang, 156 μ breit; Augendurchmesser 64 μ; Postocularborsten 40 μ; Fühler 287—295 μ lang; Gliederlängen(-breiten): 20 (28), 39 (25), 53 (20), 46 (20), 38 (17), 51 (17), 11 (7), 17 (4) μ; Prothorax 128 μ lang, 188 μ breit; innere Anteromarginalborsten 48—52, äußere 56—65 μ; Hinterecken-Borsten 68—72 μ, äußere 64 μ; Pterothoraxbreite 242; Borsten am Metascutum 39—42 μ; Länge der Hintertibien 129 μ; Borsten 2, 3 am 9. Tergit: 84—90 μ, B. 1 am 10. Segment 84—90, B. 2: 78 μ. — Costa mit 19—20, Nebenader mit 13—15 Borsten.

♂: Das ♂ unterscheidet sich von dem der *F. dampfi* durch die längeren Borsten, besonders die dünneren, starren Borsten des 9. Segmentes, von denen die kürzeren (lateralen) 50 (bei *dampfi* 44—48), die längere Eckenborste 80 (bei *dampfi* 54—60) μ; außerdem sind dorsale, blaßgraue Querflecke der Segmente erkennbar. Trübungen der Fühler wie beim ♀, aber hellgrau; Hauptader mit 15—16, Nebenader mit 13—14 Borsten. Maße der Allotype (♂): Fühlerglieder vom 4. an: 42, 36, 48, 8, 14 μ; Vorderrandborsten des Pronotum 40—44, Hintereckenborsten 50—54 μ lang; innere Basalborsten des Metathorax 45 μ; Kopfbreite 136 μ, Pronotum-Breite 152, Pterothoraxbreite 208 μ; Hintertibien-Länge: 152 μ.

Fundorte: S.-W.-Afrika, Okaundua, 20. 2. 1934, in Gras (leg. Wolfgg. KRIEG, No. 10); ebendort, 30. 1. 1934, an undeterminierter Pflanze; Orungauu, 3. 1. 1934 und 25. 2. 1933, an

Morgenstern-Blättern (leg. KRIEG, No. 4 und No. 7). — Typen in der Sammlung des Hamburger Museums.

Es wäre noch zu bemerken, daß *Frankliniella interocellaris* KARNY durch das einfarbig dunkle Abdomen von dieser Art sowohl wie von *dampfi* sofort zu unterscheiden ist.

5. Teuchothrips karnyi nom. nov.

Teuchothrips parvus (KARNY) PR. (= *Mesothrips parvus* KARNY nec ZIMMERMANN) muß umbenannt werden, wie mir Kollege HOOD freundlichst mitteilt. KARNY betrachtete diese Art als identisch mit *Mesothrips parvus* ZIMM. Da es sich hier offenbar um eine Fehlbestimmung handelt, schlage ich den obigen Namen vor.

6. Liothrips silvestrii Pr.

Das ♂ dieser Species war bisher nicht beschrieben worden, das ♀ war aus Franz. Guinea bekannt (Bull. Lab. Zool. gen. agr. Portici, XXI, 1927, p. 67, Fig. IV).

♂: Schwarz bis schwarzbraun sind der Körper, die Schenkel, das basale Drittel der Mitteltibien, die basale Hälfte oder mehr der Hintertibien, die Borsten am Prothorax, an der Basis der Flügel und am Abdomen (mit Ausnahme der lichteren des 9. Segmentes), ferner das 1. Fühlerglied und die Basis des 2. (der übrige Teil etwas aufgehellt); der übrige Teil der Schienen und die Tarsen, ebenso das 3.—6. Fühlerglied und die Basalhälfte des 7. Gliedes hellgelb, die Endhälfte des 7. Gliedes und das 8. hellgrau getrübt. Flügel stark getrübt, besonders an der Schuppe und an den Rändern, beide überdies mit einem Längsstreifen. — Vordertarsen unbezahnt, Vorderflügel mit 5—9 Schaltwimpern.

Maße der Allotype in μ: Kopf von den Augen 220—225, total 234 lang, 198 breit; Augendurchmesser (lateral) 104; Fühlergliederlängen(-breiten): 28 (B. 36, Sp. 31), 52 (26), 72—76 (24), 76 (28), 76 (23), 64 (22), 52 (20), 37 (12); Pronotumlänge 100; Vorderrandborsten, äußere 36, innere 40—45, Lateralborsten 65, Hintereckenborsten, äußere 80, innere 48—56; Pterothoraxbreite 346; Flügellänge 727, Basalborsten 52, 64 und 72 lang; Borsten am 9. Segment (spitzig), B. 1: 112, B. 2: 44, B. 3: 168—172; Tubuslänge 152 (dorsal) bis 156 (lateral), Breite an der Basis 71, am Ende 39.

Fundort: SIERRA LEONE, Njala (1936), an Blättern von *Ficus capensis*, zusammen mit zahlreichen Exemplaren *Cercothrips afer* Pr. in allen Stadien.

7. Haplothrips trybomianus Pr.

1911, *Anthothrips bagnalli* var. *pallicornis* TRYBOM, Arkiv f. Zool., VII. 22, p. 12,
1913, *Haplothrips bagnalli* var. *pallicornis* KARNY, Ent. Zeitschr. Frankfurt, Nr. 5, Anhang.
1921, *Haplothrips bagnalli* var. *pallicornis* KARNY, Denkschr. Akad. Wiss. Wien, p. 16.
1927, *Haplothrips trybomianus* PRIESNER, Boll. Lab. Zool. agr. Portici, 21, p. 70.
1931, *Haplothrips trybomianus* PRIESNER, Bull. Soc. Ent. d'Egypte, p. 238.

Durch die Güte Dr. ROMANs vom Museum Stockholm, erhielt ich die Typen dieser Art zur Ansicht, die stark verblaßt sind, da sie jahrelang in Alkohol lagen.

♀: Kopfseiten leicht nach hinten verengt, im hinteren Drittel stark eingezogen. Kopflänge von den Augen an 208, Kopfbreite in der Mitte 173 μ; Augenlänge 80—85 μ; Postokularborsten etwa 16 μ von den Augen entfernt, gut entwickelt, mindestens 44 μ, aber schräg liegend und daher wohl 48—52 μ lang, licht, stumpf oder offen; hinter den paarigen Ocellen 2 Paar kleine, weit (20 μ) hintereinander liegende Börstchen, deren vorderes Paar den paarigen Ocellen sehr genähert ist; Fühlerlänge etwa 372 μ; Gliederlängen(-breiten): 34 (B. 35, Sp. 27), 48 (28), 48 (29), 56 (34), 50 (28), 53 (24), 45 (18), 31 (12) μ; bei *H. tardus* ist das 4. Glied 39—42 μ lang, bei *H. articulosus* 50 μ, das 5. und 6. 45—46 μ lang; das Fühlerende schlank. Das 3. Glied mit zwei sehr deutlichen Sinneskegeln, das 4. mit vier; das 3. Glied etwas eckig aussehend; Mundkegel breit gerundet, kurz. Pronotum 150 μ lang, ohne Coxen 277 μ breit; Borsten sehr gut entwickelt, waren wahrscheinlich auch ursprünglich hyalin, sie sind ausgefranst, stumpf; Vordereckenborsten etwa 45, Hintereckenborsten, äußere 62—68 μ, innere (sehr gut entwickelt) 56—58 μ lang; Vorderbeine nicht verdickt, Vordertarsen mit sehr kleinem, aber deutlichem Zähnchen; Mesothoraxbreite 355—365, Länge 345—355 μ; Flügellänge 0.9—0.92 mm; Flügel hyalin, ohne Schaltwimpern, die Fransen glatt; Basalborsten 44—46, 56—60 und 64—66 μ lang, alle stumpf und wahrscheinlich hell gewesen, ihr innerer Abstand 24—26, bezw. 18—20 μ; B. 1 am 9. Segment abgerundet oder stumpf,

88 μ, B. 2: 76—80 μ, nicht scharf. Tubus dorsal 128—130, lateral 140 μ lang, an der Basis 67, am Ende 38 μ breit; die seitlichen Terminalborsten messen 140—146 μ; innerer Abstand der borstenfreien Poren am 8. Tergit 58, am 7. Tergit 46 μ; am 8. sind drei (etwas hinter den Poren) Mikroborstchen, am 7. Tergit sind deren fünf z. T. fast in der Höhe der Poren.

Färbung wie bei TRYBOM angegeben, doch etwas dunkler, da sicherlich auch das 4. Fühlerglied seitlich ganz leicht getrübt war; dennoch ist noch das 6. Glied am Grunde aufgehellt.

Diese Art ist *H. articulosus* Bagn. am ähnlichsten; der letztere ist aber kleiner, hat kürzere Fühler und kürzeren Tubus. Sicher ist, daß *H. trybomianus* von *H. bagnalli* spezifisch verschieden ist.

8. Bryothrips pillichellus PR.

♂ (neu entdeckt): Dem Weibchen sehr ähnlich, kleiner. Vorderschenkel stark verdickt, Vordertarsen mit deutlichem Zähnchen. Interocellarborsten 48—52, vordere Postocularborsten 64, hintere etwa 40 μ lang; Kopflänge vom Vorderrande der Augen 176, total 200 μ; von oben sieht man etwa 6 Augenfacetten; Hinterecken-Borsten des Pronotums 56—60 μ; Tubus lateral 112, dorsal 104 μ lang.

Der Beschreibung liegt ein ♂ zugrunde, das mit mehreren Weibchen mir seinerzeit von Herrn BIRO eingesandt wurde und die er am 10. XI. 1922 bei Budapest (Ungarn) unter Quercus-Fallaub fand.

Mit *B. pillichellus* völlig identisch ist auch var. *dolji* KNECHTEL (Bailesti, Dolj, IX. 1932, Rumänien), Bull. Sect. Scient. Acad. Roum. XVII, 7, p. 3 (Sep.); die betreffenden Exemplare sind durchwegs Weibchen, nicht Männchen, als welche sie KNECHTEL, offenbar wegen der Undeutlichkeit des Stäbchens im 9. Segment, erschienen.

9. Pselaphothrips hoodi PR.

1928, Zoolog. Jahrb., 56, p. 52.

Diese Art ist identisch mit *Acanthothrips vuilleti* KARNY, für welche Art ich das Subgenus *Dinacanthothrips* aufstellte. Diese Untergattung ist deshalb ein Synonym von *Pselaphothrips* HOOD (Psyche, XXIII, 1, p. 10—1916). Ich verdanke es meinem Kollegen J. D. HOOD, diesen Fehler korrigieren zu können.

10. **Phlaeothrips tristissimus** nom. nov.

Im ‚Boll. Lab. Zool. gen. agr. Portici' XXI, p. 73—1928) beschrieb ich einen *Phlaeothrips tristist* (aus Franz. Guinea). Kollege HOOD machte mich darauf aufmerksam, daß der Name *tristis* vergeben sei, nämlich für *Phlaeothrips tristis* HALID. 1852 (siehe PRIESNER, Thys. Eur., p. 669), was ich übersehen hatte. Für die afrikanische Art ändere ich daher den Namen *tristis* in *tristissimus* nom. nov.